



Universitätsbibliothek Paderborn

**Christliches Andächtiges Jahr/ Das ist: Geistreiche
Vnderweisungen/ mancherley und unterschiedliche/ so
wohl gemeine/ als sonderbahre Mittel/ Weg und
Handleitung/ Das gantz vollkommene Jahr Nach ...**

Allen so wohl Geist- als Weltlichen Stands Christliebenden Seelen ...
dienlich

Suffren, Jean

Cöllen, 1687

5. Artickel. Andere Mittel/ welche einem Christen dienen/ damit er
fürnemblich am Donnerstag Gott nit erzörne.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48022](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48022)

rem, &c. Wie rein und sauber muß derselbi-
ge mit seyn / welcher von diesem Opfer ge-
nießet? wie sollen die Hände dessen/welcher
die H. Speiß aufzetheilet mit glanzgen? ja den
Glanz der Sonnen übertreffen? wie unbe-
fleckt der Mund/welcher voll eines geistlichen
und Götlichen Geistes/ und die Zung/welche
von dem erschrocklichen Blut Jesu Christi
gang roth ist? Abermahl sagt gemelter Jo-
annnes auf den Mund anderstwo (da er die
jüngern aufmachet und straffet/ welche nach
der Nießung dieses Sacraments mit nach-
lassen nachgig und grewlich oder unmensch-
lich zu seyn.) Also: Quomodo lupi finus, ag-
num comedentes: wie gehet das zu daß wir
zu Wölfen werden / da wir doch das unbe-
flechte Lamblein essen? was können wir zu
unser Entschuldigung fürwenden/ wan wir
nach der Nießung einer so heiligen Speiß in
Sünden fallen?

Der 5. Artikel.

**Anderer besondere Mittel / welche
einem frommen Christen dienen/ da-
mit er sonderlich am Donner-
stag Gott nicht
erzörne.**

**Als erste ist/ Die große Würde und
Hochheit / zu welcher eine Christliche
Seel durch die Nießung des H. Sacra-
ments erhebt ist: dan sie bekommt gleichsam
eine neue Gestalt und besonder Merckzeichen
der Gottheit. Und deswegē will sich gebüh-
ren / daß sie sich ihrem adelichen und hohem
Stand in ihrem Handel und Wandel ge-
mäß verhalte. Dieweil ein Fürst seiner Fürst-
lichen Ehren gemäß reden soll/ was soll dan
mit eine Christliche Seel / welche mit dem
Blut Jesu Christi gespeiset wird / für eine
Fremdheit und Heiligkeit in seinen Gedan-
R. P. Saffren, 2. Bund.**

cken/ Worten/ und Wercken erzeugen? eine
vernünftige Seel soll ihrer Natur gemäß
und vernünftig handeln und zu verstehen
geben, daß sie das Vieh weit übertreffe. Eine
fromme Person/welche oft zum H. Sacra-
ment gehet/ soll durch die empfangene Gnad
frömmere leben als sonst eine andere/welche
entweder gar nit oder gar selten diß heilige
Sacrament genießen thut. Welches son-
derlich die Priester angehet/ welche die prie-
sterliche Würde und Hochheit verbindet
frömmere als andere zu leben/ damit man nit
sagen möge Osee 4. Wie die Priester/
also ist auch das Volk: Dan wan man
im alten Gesäß sagte / Levit. 21. Daß die
Priester heilig vor ihrem Gott seynd/
und seinen heiligen Namen nit ver-
unreinigen sölten / darumb daß sie
Gott Brod und Weyrauch auffopf-
ferten: was wird dan nit von den Priestern
des neuen Gesäß der Gnaden erfordert;
welche den Leib und das Blut Jesu Christi
auffopfern / und Mittler seynd zwischen
Gott und den Menschen?

**Das 2. Mittel ist/ Wan die besondere
Reinigung / welche Christus oder das
Wort/so die Menschheit angenommen, mit
seinem himlischen Vatter hätte / alle seine
Werck dermassen heilig machte/ daß er selber
sagte: Joan. 14. Mein Vatter/welcher
in mir ist / der würcket was ich thue;
warumb soll dich dan nit auch die Vereini-
gung / welche du in Krafft der Nießung des
H. Sacraments mit Christo hast / also zu
leben verbinden: damit man an dir sehe daß
Christus in dir rede und würeck/ und mit du/
und daß du mit dem H. Paulo sagen mö-
gest: Vivo ego, jam non ego, &c. Ich lebe
nit auß mir selbst / sondern Christus lebt
in mir.**

**Das 3. Mittel. Gleich wie die leibliche
Speiß sich durch den gangen Leib aufzethei-
let/**

P.
A. Saffren
Vol. I.
Part II